



Bürgerverein Dorf Rosenthal e. V.

Hauptstraße 115 * c/o Norbert Schulze *13158 Berlin (Rosenthal)
www.bürgerverein-rosenthal.de E-Mail: buergervereinrosenthal@gmail.com



1230 = 2017

787 Jahre Rosenthal

1230 = 2017

Protokoll

zum Gespräch mit Staatssekretär Jens-Holger Kirchner und dem Arbeitskreis Verkehr Wilhelmsruh/Rosenthal

am **26.06.2017**
Ort: Am Köllnischen Park 3

Teilnehmer:	Klaus Mindrup	Bundestagsabgeordneter für Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee
	Torsten Hofer	Vertreter der SPD im Abgeordnetenhaus für Wilhelmsruh, Niederschönhausen, Blankenfelde, Rosenthal und Franz. Buchholz
	Claudia Hakelberg	Mitglied in der Bezirksverordnetenversammlung Pankow
	Michael Lange	Energieagent
	Thomas Zoller	Initiative Rosenthal, Kastanienallee/Schönhauser Straße
	Ingo Bänisch	Initiative Rosenthal, Kastanienallee
	Michael Scheibner-Aden	Initiative Wilhelmsruh, Hauptstraße
	Patrick Schöneborn	Initiative Wilhelmsruh, Hauptstraße
	André Lohmar	Bürgerinitiative
	Arnd Mosig	PINiE e. V. (Pankower Initiative zur Nutzung innovativer Energien e. V.)
	Herr Wowerus	Bürgerinitiative Wilhelmsruh
	Dr. Dieter Bonitz	Vorsitzender des Bürgervereins Dorf Rosenthal e. V.
	Gerd-Thomas Härtl	Vorstandsmitglied Bürgerverein Dorf Rosenthal e. V.
	Irene Schanner	Schriftführerin im Vorstand Bürgerverein

Das Gespräch kam auf Initiative des Arbeitskreises Verkehr, Torsten Hofer, zustande und wurde auf der Grundlage des gemeinsamen Papiers vom Februar 2017 geführt, das Herrn Kirchner im Voraus übersandt wurde. Es geht im Einzelnen um

1. ein Verkehrs- und Stadtentwicklungskonzept für den Pankower Norden

Unser Ziel, das von Herrn Torsten Hofer erläutert wurde:

Wir benötigen ein Verkehrs- und Stadtentwicklungskonzept für den Pankower Norden. Die Senatsverwaltung wird im Termin aufgefordert, darzulegen, ob und wann ein solches Konzept in Auftrag gegeben wird.

Herr Kirchner äußerte sich dazu wie folgt:

- Die Realisierung der Nordtangente würde viele Verkehrsproblem im Norden lösen. Herr Kirchner ist zu einem 2. Gespräch mit dem AK Verkehr zum Thema „Nordtangente“ bereit.

- Verkehrslösungen sind immer im Zusammenhang mit der Stadtplanung zu suchen, Beispiel Einfluss des Bauvorhabens „Blankenburger Süden“.
- Es wurde ein Mobilitätsbeirat gegründet, in dem keine Bürgerinitiativen mitarbeiten.
- Ein Stadtentwicklungskonzept wird bis Mitte 2018 erarbeitet, das bisherige ist 10 Jahre alt.

2. Schutz der Nachtruhe – nächtliches Tempo 30

Herr Lohmar bat um Unterstützung, die Lärmbelästigung durch LKW-Durchfahrten (3 große Entsorgerfirmen aus Reinickendorf) zu reduzieren. Es geht um die Kastanienallee, Schönhauser Straße und Hauptstraße. Bereits 2006 war ein Lärminderungsprogramm ein Thema, wissenschaftliche Untersuchungen belegen, wie Lärm die Menschen krankmacht.

Herr Kirchner sagte eine Unterstützung zu.

3. Durchsetzung des Sonntagsfahrverbotes für LKW

Herr Bänisch informierte über die unerträgliche Situation in der Hauptstraße und Kastanienallee durch Lärmbelästigung bereits ab 03:30 Uhr in den Morgenstunden. Es wurde die Frage gestellt, warum Müllentsorgerfahrzeuge Ausnahmegenehmigungen zum Fahren an Sonn- und Feiertagen erhalten. Zu klären wäre, warum ortsfremde Firmen Ausnahmegenehmigungen für das Sonntagsfahrverbot in Berlin bekommen.

Herr Kirchner sagte zu, diesen Umstand untersuchen zu lassen.

4. Tempo 30 in Wohngebieten

Herr Zoller berichtete über den Zustand in der Schönhauser Straße, in der ein Nachtfahrverbot nicht durchgängig gefordert wird. Der Schönhauser Straße ist eine übergeordnete Straße mit einem allgemeinen Wohngebiet und Gartenanlagen. Der schlechte Straßenzustand erhöht extrem die Lärmbelästigung.

Herr Kirchner wird eine erneute Prüfung durch die Verkehrslenkungsbehörde veranlassen.

5. Einrichtung eines Rundes Tisches

Herr Mindrup erläuterte den Vorschlag des AK Verkehr:

Die Senatsverwaltung richtet einen Runden Tisch mit den Bezirken Pankow und Reinickendorf sowie der ansässigen Wirtschaft und Anwohnerinitiativen ein. Ziel des Runden Tisches ist, den Lkw-Verkehr zum Gewerbegebiet Reinickendorf neu zu ordnen und die Belastungen für die Anwohnerschaft, insbesondere in den Wohngebieten auf Pankower Seite, zu reduzieren. Im Rahmen des Runden Tisches soll auch die Frage der Geruchsbelästigung für Anwohnende durch Anlagen im Gewerbegebiet besprochen werden. Der Runde Tisch verteilt an die beteiligten Akteure konkrete Prüfaufträge und verständigt sich auf die umzusetzenden Maßnahmen.

Herr Kirchner begrüßte dieses Vorhaben, der Beginn für Oktober/November 2017 wurde genannt, die Zusammenarbeit mit Reinickendorf ist erwünscht.

6. Straßensanierung und -neubau

Herr Bänisch trug das Thema „Grundsanieung der Kastanienallee“ vor:

In dem zu erarbeitenden Verkehrskonzept muss die Rolle der Kastanienallee planerisch – auch unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf die benachbarten Wohnstraßen – neu festgelegt und die Pläne daraufhin angepasst werden. Der Senat stoppt deshalb die Ausführungsplanung des 2. Bauabschnittes der Kastanienallee bis zum Vorliegen eines neuen Verkehrskonzepts und einer 2. Bürgerbeteiligung. Denn die gegenwärtigen Pläne zur Sanierung der Kastanienallee im 2. Bauabschnitt mit dem durch die Verkehrslenkung (VLB) vorgegebenen Querschnitt sind dem dörflichen Umfeld Rosenthals und eines dicht bebauten Wohngebiets

nicht angemessen; sie zerstören dessen Charakter und dienen letztlich dem stärkeren Aufkommen von Schwerlastverkehr. Eine noch höhere gesundheitliche Beeinträchtigung der Anwohnerschaft muss unter allen Umständen verhindert werden. Der wertvolle Baumbestand und ein großer Teil der dringend benötigten Parkplätze dürfen nicht ersatzlos entfallen.

Die Vorgaben der Bundesimmissionsschutzverordnung nach Sanierung können absehbar selbst dann nicht eingehalten werden, wenn offenporiger Asphalt verwandt wird.

Her Kirchner äußerte dazu folgendes:

- Die Grundsanie rung der Kastanienallee erfolgt aus Fördermitteln des GAW, um den Wirtschaftsverkehr zu verbessern (wichtige Verbindung zu ABB).
- Erhalt von Parkplätzen auf öffentlichem Straßenland ist nicht möglich, Parkplätze müssen in den Grundstücken angelegt werden.
- Durchführung von Baumfällungen, um Sicherheit zu gewährleisten (Sicherheit vor Bäume!)
- Die Kastanienallee wird nie wieder eine Dorfstraße sein.
- Nach Fertigstellung durchgängig 50 km/h vorgesehen.
- Eindeutig wurde erklärt, dass Herr Kirchner die Sanierung der Kastanienallee nicht stoppen wird, er war jedoch verwundert, dass an der 2016 im Delbrück-Gymnasium vorgestellten Planung (Bürgerbeteiligung) wesentliche Änderungen vorgenommen wurden.
- Es erfolgt keine Grundsanie rung von Straßen ohne Radwege, auch kombinierte Rad-/Fußwege werden nicht geplant.
- Die Planung liegt in der Bezirksverantwortung, Herr Kirchner hat keine Mitsprache.
- Herr Kirchner wird ein Gespräch mit BzStR Vollrad Kuhn führen.

7. Öffentlicher Nahverkehr /Reparatur der Gehwege

Dr. Dieter Bonitz trug folgende Themen vor:

- Der Senat ergreift die notwendigen Maßnahmen, um die Heidekrautbahn auf ihrer Stammstrecke in Betrieb zu nehmen. Ziel ist es, Pkw-Pendlern aus Brandenburg den Umstieg auf die Schiene zu ermöglichen und den Pankower Norden zu entlasten.
- Der Senat tritt in Gespräche mit der BVG ein, den Takt der Straßenbahnlinie M1 auf dem Ast Rosenthal-Nord in den Stoßzeiten zu verdichten. Auch der Takt auf der Buslinie 122 wird verdichtet. Diese Linien sind von zentraler Bedeutung für Rosenthal und Wilhelmsruh.

Herr Kirchner antwortete zu diesen Themen

- Zur Heidekrautbahn ist ein Vertrag zwischen Berlin, Brandenburg und der Niederbarnimer Eisenbahn in Vorbereitung. Es wurde bestätigt, dass die Bahn über Wilhelmsruh nach Gesundbrunnen fahren wird.
- Ab Dezember 2017 wird die M1 (Rosenthal Nord und Schillerstraße) auf 15-Minuten-Takt verdichtet. Die Engstelle liegt am S- und U-Bahnhof Pankow, was Veränderungen der Buslinien und -haltestellen bedeutet. Ein Maßnahmenpaket wird von der BVG erarbeitet.
- Im Aufsichtsrat der BVG wird Herr Kirchner das Thema Verlängerung der Bus-Linie X33 nach Rosenthal ansprechen.
- Es wird eine Vorlage zur Verlängerung der Linie U9 bis zum Senftenberger Ring erarbeitet. Herr Hofer bat um Information, wenn diese Vorlage eingesehen werden kann.

Frau Schanner sprach zum Thema „Reparatur von Bürgersteigen“ vor Grundsanie rung der Straßen, die nicht vor 10 – 15 Jahren zu erwarten ist. Es geht dabei um

- Hauptstraße (ab Kreuzung Friedrich-Engels-Str. bis Mönchmühler Str.),
- Schönhauser Str. (gesamt), Rispenweg, Mönchmühler Str.,
- Friedrich-Engels-Str. (Nordend bis Hauptstr.),
- Angerweg (Kastanienallee bis Rhapsodieweg),

- Schillerstraße in Wilhelmsruh.

Herr Kirchner gab folgenden Hinweis:

Die Instandhaltung ist Aufgabe des Bezirks, wofür der Senat zusätzliche Mittel zur Verfügung stellt. Es sollen 25 Mio. € 2018 für Gesamtberlin (Sonderprogramm Straßenerhaltung) zur Verfügung stehen. Konkrete Projekte müssten in der BVV beantragt werden. Herr Hofer wird sich darum kümmern, bis November 2017 einen Antrag zu stellen.

Abschließend dankte Torsten Hofer Herrn Jens-Holger Kirchner für das Gespräch, das um 12:15 Uhr beendet wurde.

f.d.R.:



Irene Schanner
Schriftführerin